

Beschluss-Vorlage 2014/0081 zur Sitzung am 13.03.2014
des STADTRATES

TOP 6

öffentlich

Betreff: Haushalt 2014 - Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den
Haushaltsplan 2014 sowie den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 - 2017

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH
2014

im Investitions-HH
2014

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Haushaltsplan 2014 mit **Ergebnishaushalt 2014**, dem **Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2014 – 2017 und dem Stellenplan** wurde in der Sitzung des Hauptausschusses vom 25.02.2014 vorberaten und dem Stadtrat zur Annahme empfohlen.

Sämtliche Haushaltsunterlagen wurden den Mitgliedern des Stadtrates bereits übersandt.

Im Detail wird auf die Ausführungen im Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 und zum Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 – 2017 verwiesen.

Der Haushalt wurde - wie in der Vergangenheit auch - unter grundsätzlicher Beachtung der Konsolidierungsstufen 1 und 2 erstellt. Weiter sind hierin bereits die Ergebnisse der Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms durch die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung (Konsolidierungsprogramm 2010/2011) beinhaltet.

Die Erarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes zur Stabilisierung der städtischen Finanzen war unabdingbar, da die Genehmigung des Haushaltes durch die Rechtsaufsichtsbehörde ansonsten in Frage

gestellt wäre.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für den Ergebnishaushalt 2014 und den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2014 - 2017 haben sich gegenüber 2013 verbessert. Grund hierfür ist - allgemein gesehen – die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation wie örtliche Faktoren.

Trotz einer Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen bleiben einige Unwägbarkeiten und Risiken bestehen.

So ist nach wie vor unsicher, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Lage wie die Situation auf dem Finanzmarkt (Euro / Entwicklung Schwellenländer) und die damit verbundene Höhe der größten städtischen Einnahmequellen (Anteil an der Lohn – und Einkommensteuer, Gewerbesteuer) entwickeln.

Ob die prognostizierten Steigerungsraten ab 2015 ff. daher halten, ist ungewiß.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Kreisumlage nach wie vor mit einem Fragezeichen behaftet, auch wenn in 2014 eine spürbare Senkung auf rd. 53,20 v.H. erfolgte.

Zudem ist nicht absehbar, welche Auswirkungen langfristig eine europäische oder globale Finanzkrise auf den Finanzmarkt selbst (Stabilität des Euros / Wechselkurspolitik / Rating / steigende Zinsen u.a.) hat.

Die mit der rechtsaufsichtlichen Genehmigung geforderte nachhaltige Konsolidierung der städtischen Finanzen wurde durch die konsequente Einhaltung des Konsolidierungsprogramms mit den vorliegenden Ergebnissen erreicht.

Nun zu den einzelnen Rechenwerken des doppischen Haushaltsplanes im Detail :

Der Ergebnishaushalt 2014 ff. (Einzelansätze sind aus der Produktkontenübersicht nach Produkten ersichtlich) wurde sorgfältig und sparsam, aber ohne das grundsätzlich Notwendige (z.B. Bauunterhalt oder laufende Zuschüsse) zu vernachlässigen, kalkuliert.

Er schließt mit nachstehenden Ergebnissen ab:

2014 mit	+	996.150 Euro	(Überschuss),
2015 mit	+	2.885.600 Euro	(Überschuss),
2016 mit	+	3.383.950 Euro	(Überschuss),
2017 mit	+	3.942.200 Euro	(Überschuss),

Der Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt demgegenüber mit folgenden Ergebnissen:

2014 mit	+	3.491.150 Euro	(Überschuss),
2015 mit	+	5.380.600 Euro	(Überschuss),
2016 mit	+	5.878.950 Euro	(Überschuss),
2017 mit	+	6.437.200 Euro	(Überschuss),

Wesentlicher Unterschied zwischen diesen beiden Rechenwerken ist die Berücksichtigung planmäßiger, nicht zahlungswirksamer Abschreibungen in Höhe von 2,5 Mio Euro p.a. im Ergebnishaushalt sowie sogenannter aktivierter Eigenleistungen (Veranschlagung von Bauhofkosten als Herstellungskosten

in 2014 ff. mit 5.000 Euro). Anzumerken ist, dass Erlöse aus Anlagenabgängen im Ergebnishaushalt noch nicht erfasst sind (erfolgt erst bei tatsächlicher Realisierung).

In den Ergebnishaushalt bzw. Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde die Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms 2010/2011 (Stand: 21.01.14) eingearbeitet.

Der eingeplante Überschuss der „Ergebnisplanung 2014 – alt“ betrug 1.354.450 Euro. Die aktuelle Haushaltsplanung schließt mit einem Überschuss von 996.150 Euro (jeweils unter Berücksichtigung von Abschreibungen i.H.v. 2,5 Mio Euro).

Innerhalb der einzelnen Kontenklassen haben sich Abweichungen für 2014 ergeben, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt werden (Vergleich Ergebnisplan 2014 alt – neu):

- Mindereinnahmen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (u.a. Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer einschließlich Einkommensteuerersatz (+ rd. 0,49 Mio €) / Gewerbesteuer (- rd. 0,75 Mio €)) rd. 0,26 Mio Euro
- Mehreinnahmen bei den Zuweisungen und Umlagen (u.a. Anteil Grunderwerbsteuer (+ rd. 0,3 Mio €) / Zuschüsse BayKiBiG u.a.(+ rd. 0,84 Mio €)) rd. 1,10 Mio Euro
- Mehreinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen und privaten Leistungsentgelten (u.a. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren) rd. 0,09 Mio Euro
- Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen und sonstigen ordentlichen Erträgen (u.a. Konzessionsabgaben (+ rd. 0,21 Mio €) / Steuernachforderungszinsen (+ rd. 0,05 Mio €) / Kostenerstattungen und weitere sonstige ordentliche Erträge (u.a. Budgetrückforderung Stadtwerke) (+ rd. 0,24 Mio €)) rd. 0,50 Mio Euro
- Mindereinnahmen bei den Finanzerträgen rd. 0,01 Mio Euro
- Mehrausgaben bei den Personalkosten (Stellenmehrungen / u.a. im Bereich der Kinderbetreuung) rd. 0,52 Mio Euro
- Mehrausgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u.a. erhöhter Bauunterhalt (+ rd. 0,49 Mio €) / erhöhter Straßenunterhalt (+ rd. 0,18 Mio €) / Mietaufwendungen (+ rd. 0,08 Mio €) / ÖPNV (+ rd. 0,25 Mio €) Unterhalt EDV + rd. 0,05 Mio € Gebühren für Prüfberichte Bauverwaltung (+ rd. 0,09 Mio €) / Stadtmarketing im Rahmen des Städtebauförderprogramms (+ rd. 0,12 Mio €), Stadtentwicklungs- und Zentrumsplanung (+ rd. 0,13 Mio €)) rd. 1,60 Mio Euro
- Minderausgaben bei den Transferaufwendungen (u.a. Kreis- und Gewerbesteuerumlage (- rd. 1,1 Mio €) / Zuweisungen nach dem BayKiBiG (+ rd. 0,55 Mio €) / laufende Zuschüsse an die Eigenbetriebe (+ rd. 0,12 Mio €)) rd. 0,39 Mio Euro

- Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen rd. 0,13 Mio Euro
- Minderaufwendungen bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen rd. 0,07 Mio Euro
(im Rahmen von Umschuldungen konnte der Zinsanteil zu Gunsten höherer Tilgungen reduziert werden)

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Kreisumlage 2014 in Höhe von 53,20 v.H. beschlossen wurde. Ab 2015 ff. wurde mit 54,00 v.H. p.a. kalkuliert.

Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013-2017:

Der Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2014 – 2017 ergibt nachstehende Unterdeckung (siehe auch Seite 40 des manuellen Investitionsprogramms / Saldo aus Investitionstätigkeit):

2014	- 10.730.600 €
2015	- 7.736.800 €
2016	- 5.108.200 €
2017	- 2.925.750 €

Ergänzt man vorstehende Unterdeckungen um die Ergebnisse des Finanzplanes aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, ergibt sich insgesamt folgender ungedeckter Bedarf, der durch den Einsatz liquider Mittel (Stand: 01.01.2014 = 11,8 Mio € / Stand: 31.12.2017 = 1,47 Mio €) abgedeckt werden kann:

2014:	Finanzplan investiv	-	10.730.600 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	882.250 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>3.491.150 €</u>
	insgesamt:	-	8.121.700 €

2015:	Finanzplan investiv	-	7.736.800 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	949.750 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>5.380.600 €</u>
	insgesamt:	-	3.305.950 €

2016:	Finanzplan investiv	-	5.108.200 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	1.095.650 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>5.878.950 €</u>
	insgesamt:	-	324.900 €

2017:	Finanzplan investiv	–	2.925.750 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	–	2.090.000 €
	Finanzplan laufend	+	6.437.200 €
	insgesamt:	+	1.421.450 €

Aufbauend auf diesen Daten ergibt sich per 31.12.2017 folgender Schuldenstand:

Schuldenstand	31.12.2013:	rd.	25.981.225 €
Darlehensaufnahmen	2014 – 2017:	rd.	0 €
Tilgungen	2014 – 2017:	rd.	4.069.450 €
Außerordentliche Tilgungen	2014 – 2017:	rd.	855.950 €
Schuldenstand	31.12.2017:	rd.	21.055.825 €
bei 40.000 Einwohnern		rd.	526 € / Einwohner

(Landesdurchschnitt 31.12.12: 711,00 € / Einwohner – ohne Eigenbetriebe)

Der **Bestand an liquiden Mitteln** zum 31.12.2017 beträgt rd. 1.468.900 Euro.

Die sogenannte **dauernde Leistungsfähigkeit** ist ab 2014 ff. gegeben.

Verpflichtungsermächtigungen werden mit 6.976.150 festgesetzt.

Zur Haushaltssatzung 2014 ist weiter darauf hinzuweisen, dass in § 5 Abs. 1 der **Höchstbetrag der Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan, wie in den Vorjahren, auf 6.000.000 Euro festgesetzt wird.

Hinsichtlich der noch zu klärenden Fragen, die sich aus der Sitzung des Hauptausschusses am 25.02.2014 ergeben haben, wird auf nachfolgende Ausführungen verwiesen:

- **Produktkonto 1122.096101 – Mehrgenerationenhaus Zenja /Anlagen im Bau: Verglasungsstandard der Fenster im Café Zenja?**

Hier ist eine Zweifachverglasung geplant. Dies entspricht den gesetzlichen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (ENEV) für die Nachrüstung von Bauteilen und auch den bisher im Zenja durchgeführten Baustandards.

- **Produktkonto 1.1.2.3.1.085000 - Bauhof / Sammelposten GWG: Für welche Vermögensgegenstände steht „u.s.w.“ bei der Erläuterung „Rasenmäher, Heckenscheren u.s.w.“?**

In den Jahren 2010 bis 2013 wurde hier u.a. nachstehendes beschafft:

Werkzeugkoffer / Spannungsprüfer / Rasenmäher / Stromerzeuger / Heckenscheren / Akku / Kerzenschlüssel / Schlauchaufroller + Schlauchmagazin / Reinigungsspirale für Rohrreinigung / Stahlbandspanner / Bohrhammer + Hammerbohrer / Plattenheber / Systemtester / Luftkanone / Schleifgerät / Hand Rohrausklinker / Motorsägen / Akkuset + Akkuschauber / Oberfräse + Abziehmaschine + Tauchsäge / Exenterschleifer / Bremsenfüll- und Entlüftungsgerät mit Anschlüssen / Schlagschrauber für Spielplätze / Schweißbrenneraustausch / Hochdruckreiniger und Motorsäge / Handsäge / Arbeitsbühne

- **Produkt 1.2.2.5.1.085000 – Verkehrsrechtliche Angelegenheiten / Sammelposten GWG: Kosten für Radwegebeschilderung – handelt es sich hier um das Radroutenkonzept?**

Bei diesem Posten handelt es sich um die Restkosten für das Radroutenkonzept, das gemeinsam mit dem ADFC und dem Umweltbeirat erarbeitet wurde.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Stadtrat beschliesst die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen (Haushaltsplan 2014, Stellenplan etc.) in der vorliegenden Fassung.
- b) Der Stadtrat beschliesst den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013-2017 in der vorliegenden Fassung.

Günther Gaillinger / René Mroncz / Andrea Voß

genehmigt OB